

## Hannover – KlimaWohl-Quartier Herzkamp



### Quartierssteckbrief

<b>Stadtgröße:</b>	536.000 Einwohner
<b>Stadt- und Gemeindetyp:</b>	Großstadt
<b>Projektträger:</b>	LH Hannover, FB Umwelt und Stadtgrün, Bereich Umweltschutz und die Gundlach Bau und Immobilien GmbH & Co. KG
<b>Förderkulisse:</b>	Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Auf- bau von lokaler und regionaler Kooperation (BMUV)

### Projektbeschreibung

Im hannoverschen Stadtteil Bothfeld haben die Landeshauptstadt Hannover (LHH) und die Firmengruppe Gundlach in einem klimasensiblen Randgebiet der Stadt das neue klimaangepasste Wohnquartier „Herzkamp“ realisiert. Dem zuvor unbebauten Gebiet wird gemäß der Klimafunktionskarte der LHH eine hohe Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiet zugeordnet. Das Baugebiet wurde daher als klimaangepasstes und nachhaltiges Wohnquartier geplant und gebaut.

Herausforderungen dabei waren u. a. die Erhaltung der Kaltluftschneise, die Entwicklung eines Regenwasserkonzeptes, der Umgang mit Grünflächen sowie die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Im Bereich Klimaanpassung werden im Wohnquartier „Herzkamp“ durch die Anordnung der Gebäude drei Kaltluftleitbahnen freigehalten. Das Quartier ist nicht an die Regenwasserkanalisation angeschlossen. Regenwasser wird im Quartier gehalten, indem es auf den privaten Grundstücken oberirdisch in dezentrale Versickerungsmulden eingeleitet wird. Der öffentliche Bereich entwässert in straßenbegleitende Mulden. Starkregen wird durch eine kaskadenartige Führung des Wassers aufgefangen und in den angrenzenden Grünzug, der als Notüberlauffläche dient, abgeleitet. Ein Quartiersplatz mit schattenspendenden Bäumen, einem kühlenden Wasserspiel und hellem Pflasterbelag soll den Bewohnerinnen und Bewohnern auch an Hitzetagen eine angenehme Aufenthaltsqualität bieten.

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung und den Klimaschutz wurden die Wohnhäuser als Niedrigstenergiegebäude gemäß KfW-40 und KfW-55 Standard errichtet und mit Erdwärmenutzung

und kombinierten PV- und PVT-Modulen auf den Dächern ausgestattet. Ein BHKW in Verbindung mit Photovoltaik ist im Keller des Gebäudes einer Kindertagesstätte untergebracht und versorgt über eine Nahwärmeleitung die Gebäude anderer Baufelder.

Im Planungs- und Umsetzungsprozess wurde auf eine kooperative, integrierte und phasenübergreifende Herangehensweise gesetzt. Mit dem KlimaWoh\_Lab, einem ebenfalls vom BMUV geförderten Leuchtturmprojekt der LHH und der Firmengruppe Gundlach, wird in der Nutzungs- und Betriebsphase überprüft, wie die umgesetzten Klimaanpassungsmaßnahmen in der Realität auf Klimafolgen sowie Wohlbefinden und Zufriedenheit der Bewohner\*innen wirken. Ziel der beiden Verbundpartner ist es, gemeinsam mit verschiedenen Akteursgruppen wie Bewohner\*innen und Dienstleistenden in einem iterativen Prozess daraus zu lernen, was gut funktioniert, was verändert werden sollte und wie dies geschehen könnte. Die im Quartier eingesetzten Maßnahmen werden zudem hinsichtlich ihrer Wirkungen und/oder Kosteneffizienz betrachtet und ggf. optimiert.

Foto: © büro wunderding / Alexander Schlichter